



Erholungsflächenverein

Verein zur Sicherstellung überörtlicher Erholungsgebiete
in den Landkreisen um München e.V.

Jahresbericht 2017





Inhalt:

Vorbemerkung

Der Verein im Jahr 2017

Mitglieder – Mitgliederversammlung -

Vorstand - Geschäftsstelle

Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2017

Ausbau

Ausblick auf das Jahr 2018

Vorbemerkung

Der gemeinnützige "Verein zur Sicherstellung überörtlicher Erholungsgebiete in den Landkreisen um München e.V." wurde am 22.12.1965 auf Initiative der Landeshauptstadt München und der Landkreise München und Starnberg gegründet. Gründungsmitglieder waren die Landeshauptstadt sowie die Landkreise Dachau, Freising, Fürstenfeldbruck, München, Starnberg und Wolfratshausen.

Über 50 Jahre ist der Verein nun im Großraum rund um München tätig, um mit den Beiträgen seiner Mitgliedsgebietskörperschaften für die Allgemeinheit Erholungsgebiete in der freien Natur zu schaffen und dauerhaft zu erhalten. Er gilt europaweit als Musterbeispiel für eine funktionierende und erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit.

Der Verein hat mittlerweile 66 Landkreise, Städte und Gemeinden als Mitglieder, 32 überörtliche Erholungsgebiete befinden sich in Betrieb, Bau oder Planung.

Die Nachfrage nach gut und schnell erreichbaren, qualitativ hochwertigen Möglichkeiten zur



Kranzberger See 1969

Naherholung ist in einer prosperierenden Region wie der um München nach wie vor ungebrochen. Betrachtet man die Prognosen für die Bevölkerungsentwicklung in der Landeshauptstadt und den umliegenden Landkreisen, wird sich dies in den kommenden Jahren eher noch verstärken.

Eine Fülle von Aufgaben liegt also auch zukünftig vor dem Verein.

Neben der Planung notwendiger Sanierungen älterer Erholungsgebiete, von denen einige nun schon mehrere Jahrzehnte intensivster Nutzung hinter sich haben, stehen in den kommenden Jahren an:

- Die abschließenden Arbeiten zur Generalsanierung des Erholungsgebietes Karlsfelder See,
- Der Abschluss der Sanierung des Erholungsgebietes Kranzberger See bis 2019,
- der Bau des Erholungsgebietes Böhmerweiher,
- die weiteren Bauabschnitte des Erholungsgebietes Hollerner See,
- die weiteren Bauabschnitte des Erholungsgebietes Pullinger Seen,
- der zweite Bauabschnitt des Erholungsgebietes Pucher See,

- der zweite Bauabschnitt des Erholungsgebietes Haager See,
- die weiteren Planungen im Bereich des Erholungsgebietes Oberndorf,
- die weitere Förderung des Radverkehrs und vieles mehr.

Nähere Informationen zum Erholungsflächenverein und unserem Angebot finden Sie auch im Netz unter

www.erholungsflaechenverein.de.

Der Erholungsflächenverein investierte bis zum Jahresende 2017 **rd. 73,7 Mio. Euro**.

Hiervon entfielen auf

- Grunderwerb rd. 17,7 Mio. Euro,
- Pachtzahlungen rd. 7,2 Mio. Euro und auf
- Ausbaumaßnahmen rd. 48,8 Mio. Euro.

Welche Summen für die einzelnen Erholungsgebiete bzw. die Radwege aufgewendet wurden, kann der Übersicht über „Grundbesitz und Investitionen“ des Vereins in der jeweils aktuellen Fassung entnommen werden.

Die „Maßnahmenkarte“ zeigt deren räumliche Verteilung auf.

Die Übersicht „Grundbesitz und Investitionen“ sowie die „Maßnahmenkarte“ können ebenfalls über die Internetseite des Erholungsflächenvereins abgerufen werden.

Nachstehend die Einnahmen des Erholungsflächenvereins seit seiner Gründung 1965, aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Quellen:



- Mitgliedsbeiträge rd. 62,2 Mio. Euro,
 - Staatszuschüsse rd. 15,3 Mio. Euro,
 - Schenkungen rd. 0,3 Mio. Euro,
 - Zinserträge rd. EUR 1,9 Mio. Euro,
 - Sonstige Einnahmen rd. 1,2 Mio. Euro,
- zusammen sind dies **rd. 80,9 Mio. EUR**.

Von dieser Summe wurde, einschließlich der Rücklage des Vereins, seit 1965 lediglich ein Betrag in Höhe von rd. 7,0 Mio. EUR¹ nicht dem unmittelbaren Vereinszweck, also dem Grunderwerb, dem Ausbau von Erholungsgebieten und dem Radwegenetz zugeführt.

Er musste z.B. für die Ausübung des Wasser-Rettungsdienstes, für Versicherungen, Veröffentlichungen, den Auftritt des Vereins im Netz, Planmaterial u. a. m. aufgewendet werden.

Der Anteil für Personal in dieser Summe ist relativ niedrig, da dankenswerterweise die Landeshauptstadt München neben ihrem Mitgliedsbeitrag auch einen Teil der Personalkosten für die Geschäftsführung und die Finanzbuchhaltung übernimmt.

Zudem ist die Personalstärke der Vereinsgeschäftsstelle in den vergangenen Jahrzehnten mit drei Personen stets unverändert geblieben.

Der Verein im Jahr 2017

Mitglieder

66 Gebietskörperschaften trugen 2017 mit ihrem ideellen und finanziellen Engagement den Erholungsflächenverein.

Mitglieder sind die Landeshauptstadt München, die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Dachau, Freising, Fürstentum München und Starnberg sowie 59 kreisangehörige Städte und Gemeinden.

Mitgliederversammlung

Im Jahr 2017 fand am 12. Dezember die 60. Mitgliederversammlung im Sitzungssaal des Landratsamtes Bad Tölz-Wolfratshausen statt.



Für den gastgebenden Landkreis sprach Herr Landrat Niedermaier ein Grußwort.

Der Vorsitzende des Vorstandes, Herr Landrat Roth, berichtete eingangs zu den Aktivitäten des Vereins im Jahr 2017.

¹Eine ggf. verbleibende rechnerische Differenz zwischen Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben erklärt sich aus denjenigen Mitteln, die beim Jahresabschluss schon für Investitionen gebunden, aber noch nicht ausgegeben waren.

Im weiteren Verlauf der Sitzung erteilte die Mitgliederversammlung auf der Basis der Jahres- und Vermögensrechnungen sowie der Prüfung durch den Bay. Kommunalen Prüfungsverband der Vorstandschaft einstimmig die Entlastung für die Haushaltsjahre 2014, 2015 und 2016.

Der von der Vorstandschaft in ihrer Sitzung am 14. November 2017 vorberatene und zur Billigung empfohlene Haushaltsplan des Vereins für das Jahr 2018 wurde nach Aussprache von der Mitgliederversammlung gleichfalls einstimmig beschlossen.

Vorstand

Vorstandsmitglieder sind neben dem Vereinsvorsitzenden, Landrat Karl Roth (Landkreis Starnberg), Bürgermeister Josef Schmid (Landeshauptstadt München) und Landrat Josef Hauner (Landkreis Freising).

Stellvertretende Vorstandsmitglieder sind Landrat Stefan Löwl (Landkreis Dachau), 1. Bürgermeister Werner van der Weck (Gemeinde Feldkirchen) und Frau Stadtbaurätin Prof. Dr. (I) Elisabeth Merk (Landeshauptstadt München).

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist mit dem Geschäftsführer, Herrn Jens Besenthal, Frau Birgit Vizl und Frau Kornelia Spickermann besetzt.



Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2017

Einnahmen

Ist-Überschuss des Vorjahres	EUR	229.804,81
Mitgliedsbeiträge	EUR	1.480.859,97
Staatzuschüsse	EUR	0,--
Zinserträge	EUR	238,30
sonstige Einnahmen	EUR	<u>115.713,08</u>
insgesamt:	EUR	1.826.616,16

Ausgaben

Pachtzahlungen	EUR	289.549,99
Grunderwerb und Nebenkosten	EUR	219.561,65
Ausbaukosten, Pläne, Gutachten	EUR	764.947,14
Zuschüsse an Rettungsgesellschaften	EUR	35.530,--
Verwaltung und vermischte Ausgaben	EUR	278.969,71
Zuführung zur allgemeinen Rücklage	EUR	<u>-,-</u>
insgesamt:	EUR	1.588.558,49
Ist-Überschuss:	EUR	<u>238.057,67</u>
	EUR	1.826.616,16

Das **Mitgliedsbeitragsaufkommen** gliedert sich wie folgt:

Landeshauptstadt München	EUR	739.694,31 = 49,95 %
Mitgliedslandkreise	EUR	550.089,06 = 37,15 %
Kreisangehörige Mitgliedsgemeinden	EUR	<u>191.076,60 = 12,90 %</u>
	EUR	1.480.859,97 = 100,00 %

Ausbau

Im Bereich des Erholungsgebietes **Pullinger Seen** sind seit 2015 die ersten zwei Bauabschnitte in Betrieb. Beide sind gut angenommen und hochfrequentiert.

Die Eröffnung des vom staatlichen Brauhaus Weihestephan geplanten und finanzierten Kiosks einschließlich des Sanitärteils für das Erholungsgelände konnte wie vorgesehen zur Badesaison 2017 erfolgen.

Der Kiosk mit Biergarten hat unter dem Namen „Südstrand“ sofort großen Anklang bei den Badegästen gefunden und war in diesem Jahr schon bis zum November geöffnet.

Die Verfüllarbeiten im Bereich des mittleren, bereits genehmigten 3. Bauabschnitts schreiten wesentlich schneller voran, als ursprünglich angenommen.

Die künftige Uferlinie ist gegenwärtig bereits fertig verfüllt. Die Arbeiten auf den dahinterliegenden Flächen werden gegenwärtig durchgeführt.

Angesichts dieser Entwicklung kann sich der bisher für diesen Abschnitt des Geländes ins Auge gefasste Realisierungshorizont 2025 auch bedeutend verringern.

Nachdem auch hier eine bereits genehmigte Planung ausgeführt wird, ist es dem Erholungsflächenverein - soweit es die Finanzierungsmöglichkeiten erlauben - möglich, auch auf einen veränderten zeitlichen Rahmen flexibel zu reagieren.



Bilder v. o.: Pullinger Seen - Sommerimpression
Kiosk im Bau
Kiosk „Südstrand“ Frühjahr 2017

Die Herstellung der Uferlinien des zweiten Bauabschnitts unseres künftigen Erholungsgebietes **Hollerner See** bei Eching im Landkreis Freising schreitet weiter voran.

Im Eigentum bzw. Besitz unseres Vereins befinden sich am Hollerner See gegenwärtig rund 480.000 Quadratmeter Grund.

Die bislang getrennten Teilflächen des Hollerner Sees konnten im Frühjahr dieses Jahres verbunden werden. Der Ausgleich der unterschiedlichen Wasserhöhen zwischen dem südlichen und nördlichen Gewässerteil nahm hierbei mehrere Tage in Anspruch. Während im Norden der erwartete und bei den Ausbauplanungen bereits berücksichtigte Anstieg des Wasserspiegels stattfand, wurden im Süden weitere, reizvoll gelegene Strandabschnitte sichtbar.

Der bisher noch tätige Schwimmbagger wurde außer Betrieb genommen und wird abtransportiert.

Im nordwestlichen Bereich wurden im Zuge der Rekultivierungsmaßnahmen in diesem Jahr bereits die künftigen großzügigen Strand- und Liegewiesenbereiche, sowie der Übergangsbereich zu den schon rekultivierten Flächen des Westufers vorbereitet. Die Liegewiesenbereiche wurden zum Teil bereits angesät, umfangreiche Anpflanzungen standortgerechter Bäume folgen. Im nordöstlichen Uferbereich nehmen die dort geplanten Badebuchten Gestalt an.

Auf Grund von Engpässen bei geeignetem Material verzögern sich allerdings die Verfüllarbeiten, so dass es nicht möglich ist, wie ursprünglich vorgesehen schon 2018 mit der endgültigen Herstellung des zweiten Bauabschnitts zu beginnen.

Die notwendigen planerischen Vorarbeiten werden aber so durchgeführt, dass bei Abschluss der Verfüllungen 2019 zeitnah mit den Ausbaumaßnahmen begonnen werden kann.

Das künftige Wegenetz ist im gesamten Bauabschnitt bereits erkennbar, auch die Sichtachse aus Richtung Eching zum See ist schon hergestellt. Bis 2019 wird der Erholungsflächenverein auch den notwendigen Grunderwerb für den zweiten Bauabschnitt abgeschlossen haben.



Bilder v. o.:

Durchstich
Liegewiesen nordwestlich
Neue Strandabschnitte südl. Seeteil

Im Erholungsgebiet **Karlsfelder See** wurde im Frühjahr 2017 die Sanierung der Uferbereiche mit umfangreichen Arbeiten am Nord- und Westufer abgeschlossen.

Hierbei wurde die Gehölzsukzession im Uferstreifen entfernt, die unterspülten Abschnitte des Ufers gesichert und gegen weitere Erosion geschützt, großflächige Auswaschungen wieder verfüllt, sowie das Ufermauerwerk am Nordufer saniert. Im Zuge der Arbeiten mußten auch im Lauf der Jahrzehnte freigespülte, teilweise sehr große, Betonteile aus dem ufernahen Wasser entfernt werden, die ihren Weg dorthin wohl in der Nachkriegszeit gefunden hatten.

Im kommenden Jahr werden wir die Arbeiten mit der Erneuerung der „Möblierung“ des Gebietes - Bänke, Abfallsammler, Schilder - fortsetzen.

Im Erholungsgebiet **Kranzberger See** wurden 2017 als weiterer Schritt der Sanierungsmaßnahmen die in die Jahre gekommenen Ruhebänke ausgetauscht und durch einige neue Standorte ergänzt.

Auch die Abfalleimer des Gebietes wurden vollständig durch eine sowohl optisch gefälligere, als auch robustere Konstruktion ersetzt.

Von der Gemeinde Kranzberg wurden die Planungen für einen neuen Spielplatz im Gelände abgeschlossen, der 2018 errichtet werden soll.

Bis zum 50-jährigen Seejubiläum 2019 werden die Sanierungsmaßnahmen abgeschlossen sein.



Bilder v. o.: Entfernung Gehölz im Uferbereich
Ufersicherung
Saniertes Ufer im Sommer
Kranzberg: Neue Möbel für den See

Der 2016 begonnene Neubau der Wasserwachtstation in unserem Erholungsgebiet **Ambach** konnte planmäßig vor der Badesaison 2017 fertiggestellt werden.

Am 12. Mai ist das neue Gebäude bei strahlendem Wetter mit einem Festakt der Wasserwacht Wolfratshausen übergeben worden. In der bislang modernsten Wasserwachtstation des Vereins sind zwei Boote der Wasserwacht stationiert. Das Gebäude verfügt über eine Bootsgarage, sanitäre Einrichtungen für Helferinnen und Helfer, Taucherraum, Umkleiden, Lagerflächen, Wach- und Aufenthaltsraum, sowie einen Funk- und einen Sanitätsraum. Es ist für eine ganzjährige Nutzung ausgelegt.

Beim Erholungsgebiet **Böhmerweiher** steht mittlerweile fest, dass ein Planfeststellungsverfahren durchzuführen ist.

Planfeststellungsbehörde ist die Landeshauptstadt München. Erste Vorgespräche mit der Stadt und dem Wasserwirtschaftsamt haben bereits stattgefunden. Die Verfahrensdauer dürfte nach Auskunft der zuständigen Stellen bei bis zu fünf Jahren liegen.

Die überarbeitete Vorplanung wird voraussichtlich Anfang 2018 den Stadträten von München und Puchheim, sowie dem Gemeinderat von Gröbenzell vorgelegt, um im Anschluss als abgestimmter Entwurf in das formelle Genehmigungsverfahren eingebracht zu werden.

Um zu verhindern, dass die wertvollen Biotopflächen im Gebiet während der Übergangsphase in Mitleidenschaft gezogen werden, hat der Verein auch 2017 in enger Zusammenarbeit mit dem Landesbund für Vogelschutz und dem Bund Naturschutz die Pflegemaßnahmen zum Erhalt der wertvollen Arten fortgeführt. Wir werden diese Arbeiten bis zum endgültigen Ausbau und entsprechenden Vereinbarungen zum Unterhalt des Geländes finanzieren.



Bilder v. o.:

Wasserwachtstation Ambach

Hebevorrichtung in der Bootsgarage

Übergabe: Hr. Roeske, Landrat Roth

Böhmerweiher Pflegemaßnahmen

Von den weiteren Einzelmaßnahmen, die 2017 zur Ausführung kamen, möchte ich exemplarisch nur noch aufführen:

Im Erholungsgebiet **Ambach** wurden die Stege an der Wasserwacht und beim Buchscharner Seewirt saniert. Dis Kosten werden vom Verein getragen.

Im Wasserwachtgebäude des Erholungsgebietes **Feringasee** waren umfangreiche Renovierungsarbeiten durchzuführen. Der Verein beteiligt sich an den anfallenden Kosten.

Die Wasserwachtstation **Oberndorf** ist baulich in schlechtem Zustand und entspricht von ihrer Ausstattung und ihrem Raumangebot nicht mehr den geltenden Anforderungen. Hier wurde in Vorbereitung eines Ersatzbaus zunächst eine Vorplanung erstellt.

Im Rahmen unserer Förderung des Radverkehrs wurden 2017 weitere Mittel zur Sanierung des östlichen Isarradwegs, diesmal im Abschnitt zwischen Achering und Grüneck zur Verfügung gestellt.



Bilder v.o.:

Ambach Steg Wasserwacht am Abend
Wasserwachtgebäude Oberndorf Ist-Zustand
Isarradweg

Ausblick auf das Jahr 2018

Auch 2018 liegen die Schwerpunkte unserer Aktivitäten bei Grunderwerb und Ausbaumaßnahmen.

Im Erholungsgebiet **Ambach** werden wir mit ersten Maßnahmen zur Sanierung des Erholungsgebietes beginnen.

Am **Karlsfelder See** ist vorgesehen, die Erneuerung der Ausstattung des Geländes - Bänke, Abfallbehälter, Grillaschebehälter, Beschilderung - abzuschließen.

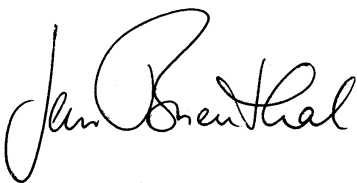
Am **Hollerner See** werden wir unseren Grunderwerb fortsetzen und die planerischen Voraussetzungen für den zeitnahen Beginn der endgültigen Herstellung des zweiten Bauabschnittes nach Abschluss der Verfüllungen ab 2019 schaffen.

Bei den **Böhmerweihern** werden wir nach Abstimmung mit unseren Mitgliedern München, Puchheim und Gröbenzell das notwendige Planfeststellungsverfahren beantragen.

Am **Kranzberger See** werden wir die Maßnahmen zur Sanierung fortsetzen.

In **Oberndorf** werden wir die Planungen für das neue Wasserwachtgebäude fortsetzen.

Im Bereich des Radverkehrs werden wir unseren „Ring der Regionen“ der Öffentlichkeit übergeben. Nicht zuletzt sind wie stets verschiedene dringende Erneuerungsmaßnahmen in unseren Erholungsgebieten durchzuführen.



Jens Besenthal
Geschäftsführer

